

Mein Gutes Fräulein!

Mir immer noch
 Sorgen Lief, immer noch,
 you bin ich nicht im Han,
 in, wenn auf mir zu die,
 Sinne, bei dieser Hitze, die
 mich ganz demoralisiert.

33 Grad an der Sonne, —
 die Temperatur von Fuß,
 bades, — 26° im Refektor.

Unzufrieden in unserer Gasse.
 Aber malen muß ich Ihnen

daß ich vom Hôtel Fischer
in Brissau leider nicht
weiß. Als Sie mir schrieb,
ich sollte mich nach dem
gleichnamigen Hôtel erkun-
digen, fuhr ich nach Soloth
wo eine solche existirt und
über das ich Ihnen berichtet
habe.

Ihre Gesellschaft habe ich
zu begehren, nämlich einer
abenteuerlichen Jagdpartei
von Grimm Butzi. Es ist
sehr artig, und wirklich ein

Stings und guttes Kind.
Von morgen an werde ich
die höchste Autorität für
ich sein, da Adolf und Gisela
nach Nordwegen oder nach
Galyolund anreisen; sie haben
sich darüber noch nicht ent-
schieden.

Herrmann schrieb mir
Guten tags geschrieben mit
Richard Longindan und sagte
mir, daß sie in St. Gilgen
noch viel mehr Zeit zum
Lesen haben als in Wien.

Lieben Sie wohl, mein

Spinnst, vorzüglich Grünlein.
Möge die französische Pär,
das die sich unterziehen,
von dem besten Gelingen
gekront sein. Und
wünschst und goldener Krone

Gra

sein ergebn

nicht wahr? ich darf
sagen: Freundin, und
Verehrerin

Marie

